

HfH-Tagung Teilhabe und soziale Inklusion 8./9. Mai 2015

## Sinnesbehinderung im Alter fachkompetent begegnen



KSIA – Kompetenzzentrum für  
Sehbehinderung im Alter

Fatima Heussler und Magdalena Seibl

KSIA - Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter  
Bederstrasse 102 • 8002 Zürich • info@ksia.ch • www.ksia.ch

HfH-Tagung, 08.04.2015

## Übersicht

1. Hintergrund
2. Fakten
3. Herausforderungen
4. Lücken
5. Umsetzung UN-BRK: Was braucht es?
6. Wünsche an die Heilpädagogik

KSIA - Kompetenzzentrum für Sehbehinderung im Alter  
Bederstrasse 102 • 8002 Zürich • info@ksia.ch • www.ksia.ch

HfH-Tagung, 08.04.2015

## 1.1 Einführung

- **Gerontologisches Fachwissen + agogisches Fachwissen** für die Arbeit mit Menschen mit einer Sinnesbehinderung im Alter nutzen: **Gerontagogik**
- In der Praxis für die Praxis entwickelt
- Methoden und Wissen aus Sozialpädagogik, Gerontologie, Heilpädagogik und Sehbehindertenrehabilitation in die Pflege
- Sehbehindert alt werden ≠ alt sehbehindert werden!

## 1.2 Warum?

- Folgen physisch, psychisch und psychosozial
- Häufigkeit hoch → Altersthema
- Gesellschaftlicher Auftrag
- Rechtliche Lücke für im AHV-Alter auftretende Behinderung → zuständig ist Langzeitpflege
- Versorgung im Alter berücksichtigt Behinderung nicht

→ **Hohe Bedeutung für Autonomie und Teilhabe!**

→ **Hohe gesellschaftliche Bedeutung!**

## 2.1 Fakten: Augen und Gehirn

- Visuelle Steuerung von bewussten und unbewussten Aktionen und Gefühlen
- Filling-in, visuelle Halluzinationen

## 2.2 Sehen – Wir sehen mit dem Gehirn!



Quelle: Sutter (2009). Netzhautdegeneration – Ein anderes Sehen.

## 2.3 Fakten

- Betroffene und Umfeld erkennen Sehbehinderung oft nicht
- oder interpretieren sie falsch → **Demenz!** (vgl. Lehr/Gerstmeier 2004)

Aber:

- Resultate Untersuchung in Zürcher Pflegezentrum:  
Mehr Selbständigkeit, Sicherheit und Zufriedenheit,  
Arbeitsweise nicht teurer

## 3.1 Herausforderungen individuell

- Betroffenen und dem Umfeld oft nicht bewusst
- fehlendes Wissen, z.B. über Folgen und Möglichkeiten
- Multimorbidität und Sehbehinderung  
→ oft Resignation, Depression, Rückzug, Suizidalität
- fehlende positive Vorbilder

Mit Sehbehinderung auf den Weg gehen:

- im Alter neue Identität als Mensch mit Behinderung aufbauen, Techniken lernen, Zukunft in die Hand nehmen

## 3.2 Herausforderungen fachlich und gesellschaftlich

- Ökonomisierung im Bereich Gesundheit + Alter  
→ Anspruch auf rehabilitative Leistungen im Alter, insbes. im hohen Alter nicht selbstverständlich  
→ «Lohnt sich das?»
- Behinderung neues Feld in der Pflege –  
Alter neues Feld in der Behindertenpädagogik

## 4. Lücken

- Behinderung in der Langzeitversorgung im Alter noch kein Thema
- Behinderungsspezifische rehabilitative pflegerische Unterstützung fehlt

## 5.1 Wird UN-BRK umgesetzt?

### **BRK Art. 25 Gesundheit, Abs. b)**

«Insbesondere bieten die Vertragsstaaten die Gesundheitsleistungen an, die von Menschen mit Behinderungen speziell wegen ihrer Behinderungen benötigt werden ... sowie Leistungen, durch die, auch bei ... älteren Menschen, weitere Behinderungen möglichst gering gehalten oder vermieden werden sollen»

### **BRK Art. 26 Habilitation und Rehabilitation, Abs. 1 + 2**

Die Vertragsstaaten fördern und erweitern Habilitations- und Rehabilitationsdienste und ... die Entwicklung der Aus- und Fortbildung für Fachkräfte und Mitarbeitende.

## 5.2 Was braucht es?

- Verbindung Gerontologie + Pflege + behinderungsspezifische Methoden (Beratungsstellen, Heilpädagogik)
- Bei im Alter auftretender Sinnesbehinderung:  
**rehabilitative** behinderungsspezifische Pflege und Betreuung (ambulant, stationär)  
**→ Gerontagogik**
- Lobby für Menschen mit Behinderung im hohen Alter
- Politische Einflussnahme
- Ausbildungsprogramme für Fachpersonen

## 6. Wünsche an die Heilpädagogik

- Entwicklung Expertise von behinderungs-spezifischen Ansätzen für das hohe Alter
- Kooperation mit Pflege
- Auf UN-BRK Bezug nehmen
- Engagement für Aufnahme von Heilpädagogik in Katalog Leistungserbringer mit Krankenkassen-Anerkennung (KVV Art. 46)



**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

Fatima Heussler und Magdalena Seibl

KSIA – Kompetenzzentrum für  
Sehbehinderung im Alter  
Bederstrasse 102, 8002 Zürich  
[info@ksia.ch](mailto:info@ksia.ch), [www.ksia.ch](http://www.ksia.ch)

Wir danken für die Unterstützung

